

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Montag den 10. März 1873.

(101-2)

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwach-Aufsichtsstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und dem Genusse der kaserntypischen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprach-

Nr. 373.

kenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 12. März an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Jeder angestellte Gefangenwach-Aufsicht hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufsicht zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt. Laibach, am 3. März 1873.

k. k. Staatsanwaltschaft

(102-1)

## Rundmachung.

Im Amtlocale der gefertigten Verpflegsmagazins-Verwaltung werden täglich zwischen 8 und 12 Uhr vormittags eine festgesetzte Anzahl ausgemusterter minder brauchbarer

## Fruchtsäcke

zum fixen Preis von 36 Kreuzer per Stück gegen sofortige Barzahlung veräußert.

Hievon geschieht die Verlautbarung mit dem Beifage, daß von diesen Säcken von fünf Stück aufwärts jede beliebige Anzahl in der vorangedeuteten Weise bezogen werden kann.

Laibach, am 4. März 1873.

k. k. Militärverpfleg-Bezirksverwaltung zu Laibach.

Nr. 138.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(580-1)

Nr. 1324.

## Concurs-Eröffnung

des Herrn Karl Klobučar, Besitzer eines gemischten Warengeschäftes.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Herrn Karl Klobučar, Besitzers eines gemischten Warengeschäftes in Laibach, Klagenfurterstraße Nr. 91, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Anton Rome zum Concurscommissär und der Hof- und Gerichtsadvocat Johann Brolich in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

20. März 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

7. April 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

21. April 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellver-

treeters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 7. März 1873.

(577-1)

Nr. 1154.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wertheimer in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stebry in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 453 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Gewölbseinrichtung und Spezereiwaren bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

20. März und

die zweite auf den

3. April l. J.,

jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, 1. März 1873.

(578-1)

Nr. 1155.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sigmund Schneider in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stebry in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 550 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Spezereiwaren etc. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

20. März und

die zweite auf den

3. April l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. März 1873.

(576-1)

Nr. 885.

## Erinnerung

an Andreas Juračić und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Juračić und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Josef Juračić von Kerschdorf am Felde wider dieselben die Klage auf Ersetzung der zu Kerschdorf am Felde erliegenden, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 274 vorkommenden Realität sub praes. 14. Februar 1873, Z. 885, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. März l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Lopatič von Munkendorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14ten Februar 1873

(569-1)

Nr. 6457.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Besar von Grachow die exec. Feilbietung der dem Johann Bilar jun. von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 550 fl., 300 fl. und 1766 fl. geschätzten, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 147, sub Dom.-Grdb.-Nr. 122/214 ad Schneeberg und sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirche St. Jobobi in Pudob vorkommenden Realitäten sammt An und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laas, am 23. Dezember 1872.

(490-3)

Nr. 345.

## Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Trost von Podgric gegen Ignaz Muka von Großubelsku pcto. 315 fl. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Tom. III, Fol. 1031, Nr. 23/16 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagung auf den

18. März l. J.

hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Jänner 1873.

(115-1)

Nr. 5738.

## Bekanntmachung

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Maria und Ursula Coeritnik und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Coeritnik von Ravno die Klage auf Verjährung und Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Landstraß hastenden Sockposten à 73 fl. 27 1/2 kr., zusammen 220 fl. 21 1/2 G. M. hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls rechtzeitig einzuschreiten wissen mögen, widrigens diese Streitfache mit dem ihnen aufgestellten Curator Johann Wizler von Smajna verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten November 1872.